

1.Wo Gott wirkt, da schwei - gen Stür - me still,  
 2.Wo Gott wirkt, da wer - den Men - schen froh,  
 3.Wo Gott wirkt, da kann et - was ge - schehn,  
 4.Got - tes Wir - ken bleibt meist un - er - kannt

wo Gott wirkt, da weicht die grö - ßte Not. Wo  
 wo Gott wirkt, da wer - den Men - schen heil, da  
 et - was, das man nie für mög - lich hielt. Und  
 weil ganz mensch - lich er uns na - he ist; und

Gott wirkt scheint im Dun - keln Licht und  
 tun sich neu - e We - ge auf, da  
 neu e Hoff - nung zeigt sich klar, wo  
 da wo Gott wirkt, trägt und hält nicht

die, voll Angst hör'n sein: Für - chte dich nicht!  
 nimmt das Le - ben ei - nen un - ge wohn - ten Lauf.  
 vor - her nur Ver-zweif-lung, Angst und Sor - ge war.  
 mehr zu sehn ist als die uns ge - wohn - te Welt.

Gott wirkt lei - se, meist auf sehr ver - borg - ne Wei - se,

manch - mal nur spürst du den Druck sei - ner Hand doch

meist bleibt uns sein Wir - ken un - er - kannt.

Text und Musik: M.Morgenroth (09/02)